

Bildlesekompetenzen sollten zum Allgemeinwissen und zu den grundlegenden Fähigkeiten aller Weltbürgerinnen und Weltbürger des 21. Jahrhunderts gehören. Solange jedoch diese visuelle Alphabetisierung nicht im allgemeinen europäischen Bildungskanon existiert...ist anzunehmen, dass sie immer noch in der Dekorationsschublade als Beweisstück für fehlendes Problembewusstsein und allgemeine Blindheit schlummert.

Ruth Gschwendtner-Wölfle, in: Sehen ist lernbar, Handbuch, 2007

Sehen ist lernbar

- Mit dem Erwerb von visueller Kompetenz ist man in der Lage, Bilder zu durchschauen
- Rezeptionsverhalten wird von Codes beeinflusst.
 - Vorkulturelle Codes (sind der Evolution zugeordnet)
 - Biologische Code: Lebensbedrohung, Lebenserhaltung, Sexualität
 - Archaische Code Mimik, Gestik
 - Kulturelle Codes (sind der gesellschaftlichen Entwicklung zugeordnet):
 - Konventionaler Code nach gesellschaftlicher Vereinbarung festgelegte Zeichen z.B. Verkehrszeichen oder Piktogramme
 - Kategorialer Code (Symbole, die sind aber nicht eindeutig z.B. schwarze Katze, Taube usw.)
 - Erlernbar sind die kulturellen Codes.
- Diese Codes bestimmen unser Sehverhalten und die Produzenten von Bildern nutzen diese Codes, um eine bestimmte Wirkung zu erzielen. Auf den Film bezogen heißt das Licht, Farbe, Kamerastil.